

EURAG-Ferien 1966

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung**

Band (Jahr): **44 (1966)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-721694>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

servir le thé, car, bien entendu, la rencontre se termine autour d'une tasse de thé.

Malgré les années qui passent, le cœur de nos amis reste jeune: ils souhaitent chanter, former une chorale. La chose est réalisable, le Club ayant lieu chaque lundi, deux sont consacrés à des entretiens, des diapositives, et deux à des jeux, des bavardages, des chants.

Le Club est baptisé «Rencontres du lundi», mais pour exciter la sagacité de ses membres, un concours avec prix est ouvert pour lui donner un autre nom. — Quelques suggestions nous sont parvenues: «Joyeux lundis», «Club de la bonne humeur», «Amicale des joyeux lundis», «Au bel accueil», «La joie du lundi».

Les responsables ont plus d'une idée en tête: ils songent à organiser un loto, une visite chez le chef de la police pour visiter le poste, mais surtout pour enseigner à nos aînés les règles de la circulation. On souhaite pouvoir leur offrir de temps à autre une séance de cinéma. En automne, on pensera à du bricolage pour préparer Noël.

Une collaboration hautement appréciée est celle des aides bénévoles de la Croix-Rouge qui vont chercher les handicapés, s'occupent du déplacement, du conférencier, etc.

Bref, tout est mis en branle pour distraire, faire plaisir, rendre service. Cela exige de l'amour, de la patience, de la persévérance et du courage. Qu'importe la peine, les ennuis inévitables, il y a toujours plus de plaisir à donner qu'à recevoir.

Emma Roulet, responsable du Club

EURAG-Ferien 1966

In Zusammenarbeit mit der Europäischen Arbeitsgemeinschaft für Alten-Selbsthilfe und der Schweizerischen Stiftung «Für das Alter» hat die Deutsche Lebensabend-Bewegung für 1966 die Voraussetzungen für zwei Ferientaufenthalte in der Schweiz geschaffen, bei denen die Möglichkeit besteht, dass ältere Menschen aus der Bundesrepublik, aus Oesterreich, Frankreich, Belgien, Luxemburg, England, Holland, Italien und der Schweiz gemeinsame Ferien machen und Erfahrungsaustausch pflegen können. Im modern eingerichteten *Ferienhaus Aufiberg ob Schwyz* werden zweimal zwei Gruppen Aufnahme finden; die erste vom 4.—18. Juni, die zweite vom 18. Juni — 2. Juli 1966. Alle Gäste

werden in Ein- oder Zweibettzimmern untergebracht. Für gute Verpflegung, Unterhaltung und Ausflüge wird von der Leitung gesorgt. Der Preis beträgt während des ersten Termins Fr. 15.— während des zweiten Termins Fr. 16.— pro Tag. Für die Schweiz sind in jeder Gruppe drei Plätze reserviert.

Interessenten, welche bereit sind Schriftdeutsch, allenfalls auch weitere Sprachen zu sprechen während ihrer Ferien, melden sich so rasch als möglich bei Frau E. Fassina, Zentralsekretariat der Schweizerischen Stiftung «Für das Alter», Seestrasse 2, 8002 Zürich.

Im Bad Gandersheim/Harz und auf Schloss Westerburg im Westerwald (Nähe Limburg/Lahn) finden weitere Ferien-Begegnungen europäischer Gäste statt. Interessenten melden sich ebenfalls bei der obigen Adresse bis spätestens Ende März.

Bücherecke / Livres

«Dein Leben lang». Herausgeber Kreuz-Verlag, Stuttgart, Berlin. 4. Auflage 1965.

Das Buch gliedert sich in drei Teile: Im Heutigen bist du lebendig. Die Kraft aus vergangenen Tagen. Der Weg in die kommende Zeit. Zu diesen thematischen Fragen erhalten wir Antworten von 31 Schriftstellern, Ärzten, Theologen, Dichtern aus unserer Epoche und aus früheren Zeiten, in Gedichtform und in Prosa. Ernstes und köstlicher Humor wechseln ab mit heiterer Besinnlichkeit. Hier herrscht kein Raum für müde Resignation. Das Buch vermittelt dem älteren und alten Leser Hoffnung und Mut. Der Herausgeber verdient grosses Lob für sein Bewusstsein hoher Verantwortlichkeit, die er bei der Auswahl und Zusammenstellung der Beiträge an den Tag gelegt hat. Das Buch eignet sich vorzüglich als Geschenk an ältere und alte Menschen.

Primaria Dr. med. Franziska Stengel: «Ab Juli — Von der goldenen Hälfte des Lebens». 482 Seiten, 8 ganzseitige Farbtafeln, 100 Zeichnungen von Karl Seelos, Ganzleinen in Buch- oder Ringbindung, Format 17×24 cm. Amandus-Verlag, Wien 1963.

In der Septembernummer Jahrgang 1964 wurde dieses Buch von uns besprochen und unseren Lesern lebhaft empfohlen. Heute liegt bereits eine zweite Auflage vor, ein Beweis, wie sehr das Buch der Wiener Aerztin Anerkennung gefunden hat.